

Micro Degree Kunstwissen. Gestaltungspraxis. Transfer.
Zentrale Einrichtung für Weiterbildung, Leibniz Universität Hannover
Sommersemester 2026
Micro Credential „Mensch und Gemeinschaft“

Modul: Kunstwissen

Seminar: Wiederbelebung der Antike – Gesellschaftliche Dynamiken durch Wissenschaft und Kunst im Zeitalter der Renaissance und des Barock

Umfang: 28 SWS

Veranstaltungsort (außer an 2 Studientagen mit Exkursion): Raum 1208.C001, Schloßwender 5 (im Hof), Erdgeschoss

Veranstaltungstermin (außer an 2 Studientagen mit Exkursion): Mittwochs, 17.15–18.45 Uhr

Genaue Ablaufplanung:

Prof. Wittich, Renaissance:

22.04.26, 17:30–19:00 Uhr

29.04.26, s.o.

06.05.26, s.o.

13.05.26, s.o.

Referate im Landesmuseum: 04.07.26 ab 10 Uhr bis 15 Uhr

Dr. Walsdorf, Barock:

20.05.26, 17:30–19:00 Uhr

27.05.26, s.o.

03.06.26, s.o.

10.06.26, s.o.

Referate im Landesmuseum: 11.07.26 ab 10 Uhr bis 15 Uhr

Hinweis: Das Referat plus Mini-Hausarbeit (5–10 Seiten) ist zugleich die Prüfungsleistung für das gesamte Semester/Micro Credential.



Prof. Dr. Elke Katharina Wittich

hat Kunstgeschichte und Klassische Archäologie an der Universität Hamburg studiert und sich in ihrer Promotion mit der Antikenrezeption im deutschen Klassizismus auseinandergesetzt; dabei hat sie sowohl den Formvorrat wie auch die Prinzipien der Rezeption untersucht. Später hat sie auch anhand frühneuzeitlicher Druckgraphik die Relevanz antiker Modelle für die humanistische Kultur des 16. und 17. Jahrhunderts nachvollzogen.



Dr. Ariane Walsdorf

studierte Kunstgeschichte und Germanistik mit dem Schwerpunkt Mediävistik und Frühe Neuzeit in Göttingen. In ihrer Dissertation an der Leibniz Universität Hannover untersuchte sie quellenbasiert die Erfindungsgeschichte der Leibniz-Rechenmaschine.

Sie ist heute Technikhistorikerin mit dem Forschungsschwerpunkt Gottfried Wilhelm Leibniz. An der Leibniz Universität betreut sie u. a. die Sammlung mathematischer und technischer Modelle zu den Erfindungen von Gottfried Wilhelm Leibniz, die Leibniz-Ausstellung „EXPLORE!Leibniz“ und das „Gottfried Wilhelm Leibniz: Research Base for the life and work of Gottfried Wilhelm Leibniz“.